bevestor

Deine digitale Vermögensanlage

bevestor Whitepaper

Ein Unternehmen der Deka

Stand: Oktober 2026

Inhalt

1 Über uns 3
2 Zusammenfassung 3
2.1 Nachhaltigkeitsorientiert investieren – mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien 4
2.2 Zusammenspiel fundamentaler und quantitativer Strategien 6
2.3 Beimischung von interessanten Themeninvestments möglich 6
2.4 Innovativer Anlageschutz 7
3 Anlegerprofilierung 7
4 Portfolioaufbau 7
4.1 Basisportfolio 7
5 Investmentprozess – wissenschaftlich fundierte Portfolioallokation 9
5.1 Autopilot – drei Services in einem 12
6 Anlageuniversum – kostengünstige ETFs und aktive Themeninvestments 13
7 Portfolioindividualisierung mit attraktiven Themeninvestments 14
7.1 Möglichkeit zur Individualisierung 14
8 Fondsresearch-Prozess der Deka Vermögensmanagement GmbH 15
8.1 Quantitative Analyse 15
8.2 Qualitative Analyse 17
9 Risikomanagement mit der Anlageschutz-Strategie 18
9.1 Funktionsweise und Parametrisierung 18
9.2 Schematische Darstellung der Funktionsweise 19
10 Fazit der Anlage bei bevestor 20
11 Chancen und Risiken 21

1 Über uns

Mit **bevestor** Select können Kundinnen und Kunden ihr Geld online nach einem wissenschaftlich fundierten Investmentkonzept anlegen und professionell verwalten lassen – und das bereits ab 25 Euro monatlich.

Die **bevestor** GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der DekaBank Deutsche Girozentrale mit Sitz in Frankfurt am Main. In einem interdisziplinären Team von erfahrener Expertinnen und Experten im Bereich Wertpapiere und Digitales entwickeln wir Lösungen, die Privatanlegenden eine einfache und transparente Möglichkeit der digitalen Vermögensanlage- und verwaltung bieten. **bevestor** tritt dabei als Finanzanlagenvermittler nach § 34 f Abs. 1 S. 1 Gewerbeordnung auf.

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen. Gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Über fünf Millionen Depots werden von den Expertinnen und Experten der Deka-Gruppe betreut. So bündelt sie als zentraler Dienstleister Kompetenzen im Wertpapier-, Kredit-, Zahlungsverkehrs- und Einlagengeschäft. Dabei agiert das Wertpapierhaus gleichzeitig als Finanzierer, Emittent, Strukturierer und Depotbank.

Die DekaBank ist juristischer Depotführer für die durch **bevestor** vermittelten Depots. Die DekaBank besitzt eine Bankerlaubnis gemäß § 32 KWG und unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Darüber hinaus ist die Deka Vermögensmanagement GmbH (DVM) der Finanzportfolioverwalter im Rahmen der von **bevestor** vermittelten Anlagelösungen. Als Teil der Deka-Gruppe fokussiert sich die DVM auf vermögensverwaltende Fonds, standardisierte sowie individuelle Vermögensverwaltungen. Die DVM besitzt eine Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß §20 KAGB und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Dank dieser Partnerschaft können unsere Kundinnen und Kunden direkt von der Kompetenz und Erfahrung der Deka-Expertinnen und Experten im Bereich Geldanlage und Risikomanagement profitieren.

2 Zusammenfassung

Im weiteren Verlauf dieses Whitepapers führen wir die Details unseres Anlagekonzeptes aus. Zu Beginn möchten wir eine kurze Zusammenfassung geben:

Digitale Lösungen sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch bei der Geldanlage macht sich dieser Wandel bemerkbar: Zunehmend vertrauen Anlegerinnen und Anleger auf digitale Vermögensanlagen. **bevestor** bietet eine moderne Anlagemöglichkeit, die die Vorzüge einer digitalen Vermögensanlage mit der langjährigen Investmentexpertise eines der größten Vermögensver-

walter in Deutschland vereint. Mit den Anlagekonzepten **„Select“** und **„Select ESG“** bietet **bevestor** je fünf Musterportfolios mit unterschiedlicher Risikoausprägung, in die Anlegerinnen und Anleger bereits mit einem monatlichen Sparplan von 25 Euro oder einer Einmalanlage ab 500 Euro investieren können. Die Select-Portfolios bestehen überwiegend aus börsengehandelten Fonds (**E**xchange **T**raded **F**unds) ergänzt um einzelne aktiv gemanagte Fonds.

Bei der Auswahl der Fonds greift die Deka Vermögensmanagement GmbH auf die Expertise eines der größten Fondsresearch-Teams in Deutschland und Europa zurück. Ein Team von Fondsanalysten wählt nach umfassenden qualitativen und quantitativen Kriterien die Fonds für die Basisportfolios und die Themeninvestments aus und überwacht die Zusammensetzung fortwährend. Zusätzlich werden bei Select ESG die Fonds anhand von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. Die Portfolios sind dabei so ausgerichtet, dass sie ein optimiertes Rendite-Risiko-Profil aufweisen – sie kombinieren also hohe Renditechancen mit einem möglichst geringen Schwankungsrisiko. Darüber hinaus bietet **bevestor** allen Kundinnen und Kunden auf Wunsch einen optionalen Schutz, der größere Verluste im Depot vermeiden soll. Der Service **„Anlageschutz“** reagiert bei starken Marktschwankungen. Hierbei handelt es sich um eine Risikomanagement-Strategie und nicht um eine Garantie. In bestimmten Marktsituationen können die definierten Verlustschwellen auch überschritten werden. Der Anlageschutz wird von der Deka-Vermögensmanagement GmbH erbracht.

2.1 Nachhaltigkeitsorientiert investieren – mit Berücksichtigung von ESG-Kriterien

Bei Select ESG handelt es sich nach aktuellem Standard der Deutschen Kreditwirtschaft um eine Anlagelösung, welche sich an Kundinnen und Kunden mit der Berücksichtigung von ESG-Kriterien richtet.

Geldanlagen mit dem Fokus auf ESG-Kriterien umfassen jedoch nicht nur Umweltaspekte, sondern auch ein Engagement in alle drei Säulen der ESG-Kriterien – Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Daher kommt auch die häufig zu lesende Abkürzung **„ESG“**, die diese drei Säulen zusammenfasst.

- Der Teilbereich „Umwelt (E)“ widmet sich unter anderem dem Thema Klimaschutz, aber auch CO_2 -Emissionen und grundsätzlicher Umweltpolitik. Ebenso fließen Aspekte der Ressourcennutzung, Nahrung, Wasser und die Luftqualität auf unserer Erde in die Analyse ein.
- „Soziales (S)“ berücksichtigt die elementaren Bereiche der Menschenrechte, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Gleichermaßen werden beispielsweise soziale Standards in der Lieferkette von Unternehmen auf den Prüfstand gestellt.
- Die Säule „Unternehmensführung (G)“ befasst sich mit dem Verhaltenskodex von Unternehmen, dem Vergütungssystem und mit der Transparenz und Berichterstattung. Weiterhin können hier die Qualität und die Diversität von Organen innerhalb der Unternehmen von Interesse sein.

Select ESG verfolgt eine ESG-Strategie, mit der die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf

Nachhaltigkeitsfaktoren (kurz: **PAI**) sowie auf Werte basierende Ausschlüsse berücksichtigt werden. PAIs und wertebasierende Ausschlüsse decken sowohl ökologische als auch soziale Aspekte ab, bspw. durch Kennzahlen wie Treibhausgasintensität oder Verstöße gegen internationale Normen wie den UN Global Compact. Ziel des Investmentprozesses ist die Begrenzung bzw. die Verringerung der PAIs von Select ESG als wesentliches, verbindliches Element der Anlagestrategie.

Die Bewertung von Emittenten oder Investmentanteilen im Portfoliomanagement erfolgt auf Basis ausgewählter PAI- Indikatoren mit festen Grenzwerten, bei deren Überschreitung - über die Werte basierenden Ausschlüsse hinaus - weitere Titel vom Anlageuniversum ausgeschlossen werden können oder ein aktiver Dialog zur Reduzierung der PAIs gestartet wird.

Zusätzlich weist Select ESG einen niedrigen Wirkungsbezug (kurz: **ESG**) auf. Damit tätigt die Vermögensanlage Investitionen im Sinne der Offenlegungsverordnung. Die DVM strebt mit Select ESG, Investitionen zur Erreichung von Umwelt- und sozialen Zielen an. Hierfür investiert Select ESG direkt und indirekt über Zielfonds in Unternehmen und/oder Staaten, die mit ihren (Geschäfts-) Aktivitäten zur Erreichung eines oder mehrerer Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen.

Der Beitrag der Unternehmen (am Wirkungsbezug) wird an den Umsätzen gemessen, die die Unternehmen mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern alternative Energien, Energieeffizienz, Bauen, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Vermeidung von Umweltverschmutzung durch eine Minimierung der Abfallerzeugung, nahrhafte Nahrung, erschwingliche Immobilien, Behandlung von Krankheiten, Sanitärprodukte, Konnektivität, Finanzierung von kleineren und mittleren Unternehmen und hochwertige Bildung erzielen und damit Produkte und/oder Dienstleistungen in Bereichen anbieten, die Lösungen zur Erreichung eines oder mehrerer SDGs darstellen.

Der Beitrag der Staaten zum Wirkungsbezug wird anhand ihrer Bewertung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance im Vergleich zu den übrigen Staaten weltweit gemessen. Dabei werden verschiedene entsprechende Indikatoren herangezogen. Es wird ein Best-in-Class-Ansatz angewendet; berücksichtigt werden ausschließlich Staaten, die eine Bewertung in der oberen Hälfte erzielen.

Darüber hinaus können Investitionen in der Form von Staats- oder Unternehmensanleihen getätigt werden, deren Mittelverwendung an die Finanzierung von ökologischen und/oder sozialen Projekten beispielsweise aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Gesundheitswesen, Bildung oder Sanitäreinrichtungen gebunden ist (sogenannte Green Bonds, Social Bonds oder Sustainability Bonds) und die damit zur Erreichung eines oder mehrerer der SDGs beitragen.

Die Daten zur Messung des Beitrags hinsichtlich der ESG-Ausrichtung basieren auf internem Research sowie externen Researchanbietern wie beispielsweise MSCI ESG Research LLC. Zusätzlich hat sich die Deka zur Einhaltung der Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) verpflichtet.

2.2 Zusammenspiel fundamentaler und quantitativer Strategien

Grundsätzlich setzen sich die Portfolios aus den Anlageklassen Aktien, Renten und Liquidität zusammen. Bei der klassischen Variante von Select wird zusätzlich die Anlageklasse Rohstoffe berücksichtigt. Es werden sowohl Industrie- als auch Schwellenländer einbezogen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diversifikation kann – neben Aktien und Euroland-Renten – die Investition in internationale Staatsanleihen (USA und Schwellenländer) sowie Unternehmensanleihen (Investment Grade und High Yield) attraktiv sein.

Rohstoffe dienen der Diversifikation der Portfolios, da die Korrelation mit den Anlageklassen Aktien und Renten relativ gering ist. Die risikoarmen Basisportfolios berücksichtigen auch Liquidität in Form von geldmarktnahen Fonds, um die Volatilität zu verringern. Um eine erfolgversprechende Anlagestruktur zu finden, nutzen die Strategien von **bevestor** fundamentale und quantitative Expertise gleichermaßen. Grundlage für die mathematische Berechnung der Portfolioallokation ist der wissenschaftlich fundierte Resampling-Ansatz nach Michaud (1998). Im Vergleich zur klassischen Portfolio-Optimierung nach Markowitz (1952) liefert dieser Ansatz robustere und in der Regel breiter diversifizierte Portfolios.

Beim Resampling-Ansatz wird die zukünftige Entwicklung der in den Select-Portfolios enthaltenen Anlageklassen über viele tausende mögliche Pfade simuliert. So finden die verschiedensten zukünftigen Entwicklungen Berücksichtigung in den Portfolios. Auch Extremsituationen kalkuliert das Modell dabei ein. Die Select-Basisportfolios werden dann so ausgerichtet, dass sie in möglichst allen Szenarien ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Profil und mittel- bis langfristig eine hohe Stabilität in der Allokation aufweisen. In die Berechnung fließen sowohl Werte zu Risiken und Korrelationen aus der Vergangenheit ein als auch langfristige Renditeschätzungen der Deka-Volkswirte.

2.3 Beimischung von interessanten Themeninvestments möglich

Nur wenige Robo-Advisor verfügen über eine ähnliche Expertise in der Portfoliozusammensetzung und Produktauswahl. **bevestor** nutzt die Expertise der Deka-Gruppe, um ein optimiertes Portfolio zu erstellen, und ermöglicht sogar die Individualisierung des eigenen Portfolios. **bevestor**-Kundinnen und Kunden können zu ihrer Basisallokation jederzeit bis zu drei Themeninvestments beimischen. Aktuell stehen beispielsweise bei Select die Themen *Gesundheit und Pflege, Künstliche Intelligenz, Wasser, Infrastruktur, Klimawandel, Video Gaming und eSports, Digital Lifestyle* und *Industrie 4.0* zur Auswahl.

Bei Select ESG kann neben *Künstliche Intelligenz* in Themen wie *Klimaschutz, Wasser* und *Impact Investing* investiert werden. Der den **bevestor**-Strategien zugrundeliegende Algorithmus achtet dabei stets darauf, dass sich das Risikoprofil der strategischen Basisanlage nicht zu stark verändert.

2.4 Innovativer Anlageschutz

Durch die breite Diversifikation in den optimierten Portfolios zielt **bevestor** darauf ab, bei möglichst geringem Risiko eine hohe Rendite zu erzielen. Eine laufende Überwachung der Produkte und der Portfoliostruktur sowie das regelmäßige Rebalancing sollen das Risiko weiter reduzieren.

Für Kundinnen und Kunden, die den Wunsch nach weiterer Sicherheit bei der Wertpapieranlage haben, bietet **bevestor** mit dem Anlageschutz eine zusätzliche Algorithmus-gesteuerte Risikomanagementstrategie. Dabei wird der Wert des Portfolios täglich individuell beobachtet und das Risikobudget des Depots mit dem aktuellen Verlustrisiko verglichen. Das Risikobudget orientiert sich an den gewählten Portfolios beziehungsweise an der jeweils festgelegten Aktienquote. Übersteigt das Verlustrisiko des Portfolios das Risikobudget der Kundinnen und Kunden, wird in einen sicherheitsorientierteren, geldmarktnahen Fonds umgeschichtet. Den Anlageschutz können die Anlegerinnen und Anleger jederzeit deaktivieren oder aktivieren.

3 Anlegerprofilierung

Die Anlegerprofilierung, sprich die Ermittlung der persönlichen Verhältnisse, insbesondere der individuellen Risikobereitschaft- und tragfähigkeit, der Nachhaltigkeitspräferenzen sowie der Kenntnisse und Erfahrungen, erfolgt ganz zu Beginn unseres Anlageprozesses. Unsere Kundinnen und Kunden werden durch ausgewählte Fragen, unter anderem zu Risikoneigung, zum verfügbaren Vermögen und zum Anlagehorizont, befragt. Diese digital durchgeführte Profilierung wird automatisch ausgewertet. Ein Algorithmus hilft uns bei der Bestimmung des jeweils individuell geeigneten Portfolios.

4 Portfolioaufbau

Das **bevestor**-Anlagekonzept beruht auf der sogenannten „Kern-Satelliten-Strategie“. Die „Kern-Strategie“ bildet das strategische Fundament der Vermögensanlage und wird auch als Basisportfolio bezeichnet. Zur strategischen Abbildung des Basisportfolios wird überwiegend in passive Indexfonds, sogenannte ETFs, investiert. Das Basisportfolio kann kundenindividuell durch vorselektierte Themeninvestments (sog. Satelliten) erweitert werden.

4.1 Basisportfolio

Die strategische Allokation der Portfolios erfolgt durch unseren erfahrenen Partner, die Deka Vermögensmanagement GmbH. Die Basisportfolios setzen sich bei Select grundsätzlich aus den vier Anlageklassen Aktien, Renten, Rohstoffen sowie Liquidität zusammen. Bei Select ESG wird aufgrund der ESG-Kriterien auf die Anlageklasse Rohstoffe verzichtet. Die Basisportfolios berücksichtigen alle wichtigen internationalen Aktien- und Rentenmärkte von Industrie- und Schwellenländern.

Im Kontext des aktuellen Zinsumfeldes ist die Investition in Aktien sowie die Berücksichtigung von internationalen Staatsanleihen (USA und Schwellenländer) und Unternehmensanleihen (Investment Grade und High Yield) vorteilhaft. Rohstoffe dienen der weiteren Diversifikation der Portfolios, da deren Korrelation mit den Anlageklassen Aktien und Renten relativ gering ist. Des Weiteren wird Liquidität den risikoarmen Basisportfolios zur Senkung der Volatilität beigemischt.

Die Portfolios setzen sich weiterhin aus den folgenden Sub-Anlageklassen und Regionen zusammen, deren Auswahl und Gewichtung je nach Risikoprofil der Kundinnen und Kunden unterschiedlich ist.

Aktien:

Europa
USA
Japan
Schwellenländer

Anleihen:

Staatsanleihen Euroland
Staatsanleihen USA
Staatsanleihen Schwellenländer
Unternehmensanleihen Euroland
Unternehmensanleihen Euroland kurzlaufend
Unternehmensanleihen Euroland HighYield

Liquidität:

kurzfristige Anlagen / Liquidität

Rohstofffonds:

Basket ex- Agriculture

Anlageklasse	Select **0**	Select **25**	Select **50**	Select **65**	Select **90**
Aktien	14,5%	25,5%	51,5%	67,0%	92,5%
Anleihen	73,5%	60,5%	35,5%	21,5%	5,0%
Liquidität	9,5%	9,0%	8,0%	6,5%	-
Rohstoffe	2,5%	5,0%	5,0%	5,0%	2,5%

Anlageklasse	Select ESG **0**	Select ESG **25**	Select ESG **50**	Select ESG **65**	Select ESG **90**
Aktien	14,5%	25,5%	51,5%	67,0%	92,5%
Anleihen	77,5%	67,5%	41,5%	26,5%	5,0%
Liquidität	8,0%	7,0%	7,0%	6,5%	2,5%

Tabelle 1: Deka Vermögensmanagement GmbH, Stand: Oktober 2026

Für die Umsetzung der Sub-Anlageklassen nutzen wir überwiegend passive Indexfonds (ETFs). Für unser Anlagekonzept sind diese Produkte prädestiniert, weil wir mit ihnen kostengünstig und direkt den jeweiligen Markt abbilden können. Die Auswahl der am besten geeigneten Produkte erfolgt durch das Fondsresearch der Deka Vermögensmanagement GmbH. Bei ETFs sind hier im Besonderen der Emittent, der Tracking Error, die Kosten des Produktes sowie die Kosten, die beim

Handel des Produktes entstehen, für die Auswahl ausschlaggebend.

Die „Kern-Satelliten-Strategie“ ermöglicht es unseren Kundinnen und Kunden zusätzlich, attraktive Themeninvestments als sogenannte „Satelliten“ beizumischen. Hier setzen wir verstärkt auf aktives Management, um von dem Spezial-Know-how der jeweiligen Manager zu profitieren. In Kapitel 8 wird ausgeführt, wie die Manager die Themeninvestments quantitativ und qualitativ auswählen.

5 Investmentprozess – wissenschaftlich fundierte Portfolioallokation

Die unter Punkt 4.1 beschriebenen Sub-Anlageklassen erhalten für jedes Risikoprofil ein anderes Gewicht im Basisportfolio. Um den optimalen Anteil der jeweiligen Sub-Anlageklasse am Gesamtportfolio abzubilden, nutzt die DVM einen wissenschaftlich fundierten Investmentprozess. Unsere Kundinnen und Kunden erhalten somit fortlaufend eine nach Rendite und Risiko optimierte Vermögensallokation.

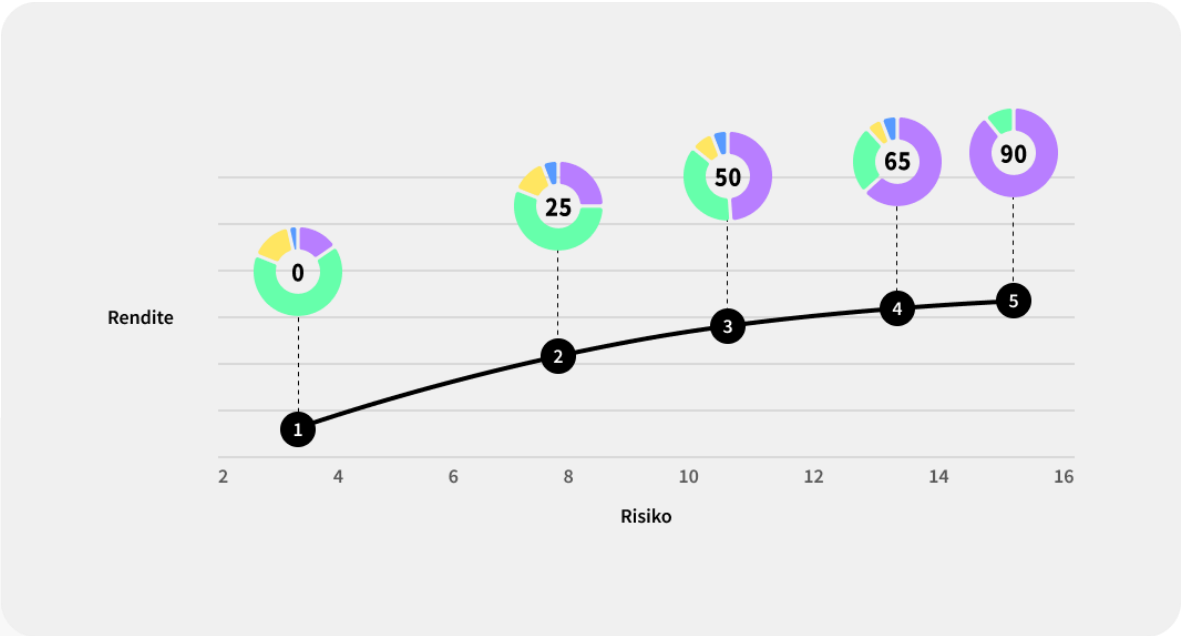


Abbildung 1: Beispielhafte Darstellung der Select-Portfolios auf der Effizienzlinie

Im Vergleich zur klassischen Portfolio-Optimierung nach Markowitz (1952) nutzt die DVM einen Ansatz, der besser bei unsicherer zukünftiger Entwicklung der Finanzmärkte geeignet ist und besser diversifizierte Portfolios liefert. Die klassische Optimierung mittels Markowitz’ Mean-Variance-Ansatz geht von exakt zutreffenden Renditeprognosen aus. Bei perfekten Prognosen ist dieser Ansatz theoretisch optimal, führt in der Realität jedoch zu extremen Allokationen, zu hohen Umschichtungen im Zeitablauf und aufgrund von Schätzfehlern i. d. R. zu schlechterer Performance.

Grundlage für die Berechnung der Portfolioallokation ist der wissenschaftlich fundierte Resampling-Ansatz nach Michaud (1998). Bei diesem Ansatz wird die zukünftige Entwicklung der in den Portfolios enthaltenen Sub-Anlageklassen simuliert. Dadurch können viele verschiedene mögliche zukünftige Entwicklungen der Finanzmärkte betrachtet werden. Es werden ca. 10.000 mögliche Zusammensetzungen für alle verwendeten Anlageklassen simuliert.

Die Basisportfolios unserer Kundinnen und Kunden werden so gewählt und optimiert, dass sie in möglichst allen Szenarien ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Profil und mittel- bis langfristig eine hohe Stabilität in der Allokation aufweisen. Die Simulation basiert auf den langfristigen Renditeschätzungen der volkswirtschaftlichen Abteilung der DekaBank für jede Haupt- und Subanlageklasse und berücksichtigt außerdem die historischen Risiken und Korrelationen der jeweiligen Anlageklassen.

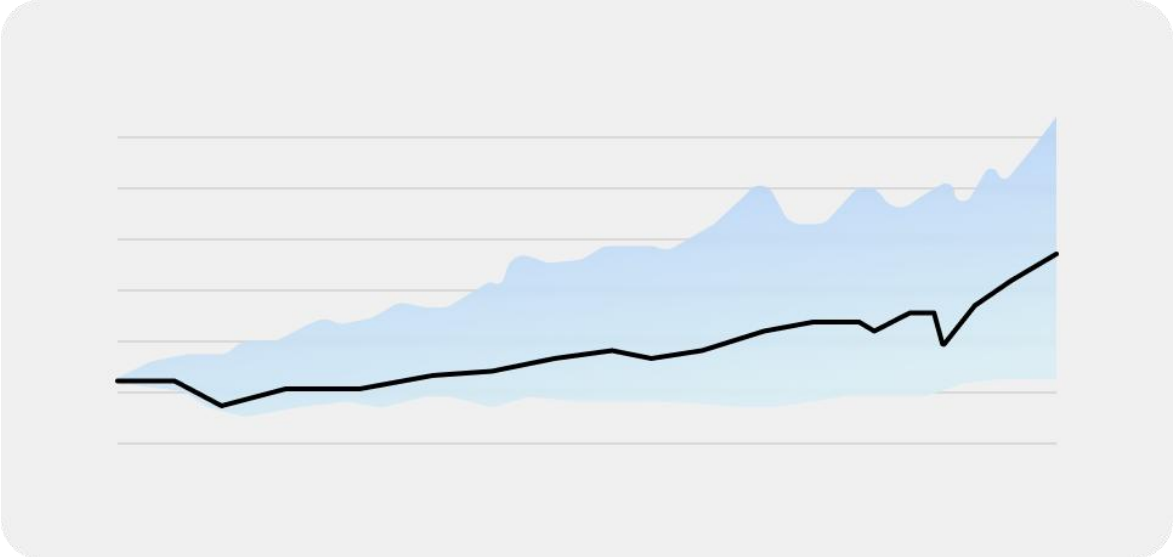


Abbildung 2: Exemplarische Darstellung der simulierten Wertentwicklungen

Um die Simulation möglichst realitätsnah durchzuführen, wird zusätzlich ein Markov-Switching-Modell verwendet. Hierdurch können auch unterschiedliche Marktphasen (bspw. Krisenphasen) explizit simuliert und bekannte Phänomene wie nicht normal verteilte Renditen und Volatilitäts-Clustering abgebildet werden.

Historische Beobachtungen deuten auf unterschiedliche Marktphasen hin. Dabei gibt es zwei typische Phasen: eine ruhige Phase mit positiven Renditen, niedriger Volatilität und geringer Korrelation sowie eine Korrekturphase mit negativen Renditen, hoher Volatilität sowie hohen Korrelationen und reduzierten Diversifikationsmöglichkeiten. Klassische Marktmodelle unterstellen einen einheitlichen Prozess, das angewendete Markov-Switching-Modell hingegen unterstellt zwei getrennte Prozesse sowie eine Wechselwahrscheinlichkeit. Die Wechselwahrscheinlichkeit bestimmt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, aus dem aktuellen Regime in das jeweils andere zu wechseln. Durch die Kombination der beiden unterschiedlichen Verteilungen kann das beobachtete Marktverhalten besser abgebildet werden.

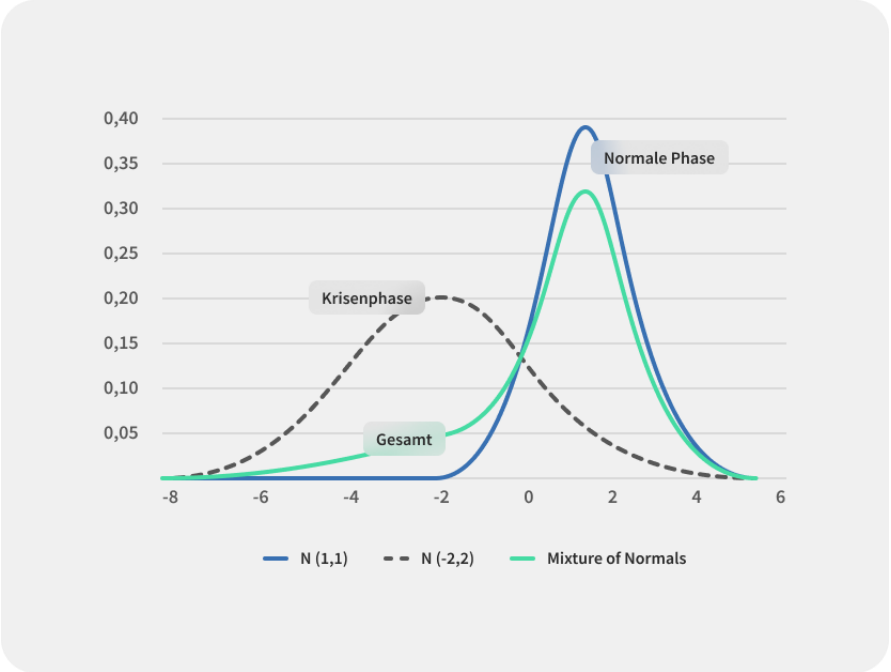


Abbildung 3: Schematische Darstellung nicht normal verteilter Renditen

5.1 Autopilot – drei Services in einem

Der Autopilot überwacht die Portfoliostruktur, hält diese fortlaufend aktuell und ist somit fester Bestandteil des Anlagekonzeptes.

Mit der Investition in eines von zehn Basisportfolios ist die Richtungsentscheidung getroffen. In der Folgezeit überwacht der Autopilot das Portfolio fortlaufend und passt es bei Bedarf an, damit die Portfoliostruktur auch später noch zu dem Risikoprofil passt. Im Autopiloten enthalten sind ein automatisches Rebalancing (mindestens einmal im Jahr) und eine laufende automatische Aktualisierung der Portfolioallokation. Für die regelmäßige Anpassung der Portfolioallokation wird der in Kapitel 5 beschriebene Investmentprozess stringent revolvierend angewendet und führt so zu fortlaufend optimierten Portfolios.

Die Services des Autopiloten sind somit fester Bestandteil jedes **bevestor**-Portfolios und werden automatisch aktiviert. Die drei Services im Detail:

Fondstausch

- Die Expertinnen und Experten des Fondsresearch der Deka Vermögensmanagement GmbH haben stets den gesamten deutschen Fondsmarkt im Blick. Bei Bedarf werden die Fonds im Portfolio automatisch ausgetauscht. So halten unsere Kundinnen und Kunden stets die aus Sicht des Fondsresearchs attraktivsten Fonds im Portfolio. (Details zum Auswahlprozess befinden sich in Kapitel 8)

Anlagestruktur

- Die wissenschaftlich fundierten Portfolios werden regelmäßig im Hinblick auf die Effizienz der Anlagestruktur überprüft. Sollten sich Abweichungen ergeben – bspw. aufgrund geänderter Renditeaussichten für ausgewählte Märkte –, wird die neue Struktur im Depot vollautomatisch umgesetzt.

Rebalancing

- Durch die Bewegungen der Kapitalmärkte können sich Verschiebungen in der Anlagestruktur ergeben. Damit die Verteilung der Anlagemittel auf die einzelnen Anlageklassen immer zum kundenindividuellen Rendite-Risiko-Profil passt, wird dies fortlaufend überwacht. Bei Bedarf wird das Portfolio auf die Zielallokation zurückgeführt. Ein Rebalancing erfolgt bei Einzahlungen mittels Sparplan, Themen- oder Portfoliotäuschen und natürlich ad hoc bei besonderen Vorkommnissen. Mindestens jedoch einmal pro Jahr.

6 Anlageuniversum – kostengünstige ETFs und aktive Themeninvestments

Die **bevestor**-Portfolios berücksichtigen ein offenes Anlageuniversum. Aus über 10.000 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen ETFs und aktiven Fonds werden durch das Fondsresearch der Deka Vermögensmanagement GmbH die jeweils passenden selektiert und laufend in Bezug auf ihre Qualität überprüft. ETFs werden eingesetzt, um die strategische Allokation im Basisportfolio abzubilden, aktive Fonds werden verstärkt zur Beimischung im Rahmen der individuellen Themeninvestments eingesetzt. Für die unterschiedlichen Anlageklassen werden aktuell folgende ETFs und Fonds berücksichtigt:

ISIN	Fonds	Total Expense Ratio (TER)
DE000ETFL284	Deka MSCI Europe UCITS ETF	0,30 %
IE00B6YX5C33	SPDR S&P 500 UCITS ETF	0,03 %
LU1602144732	Amundi MSCI Japan ESG Climate Net Zero Ambition CTB UCITS ETF	0,15 %
IE00BTJRMP35	Xtrackers MSCI Schwellenländer ETF	0,18 %
DE000ETFL110	Deka iBoxx EUR Liquid Sovereign Diversified 1-10 UCITS ETF	0,15 %
IE00BF2GFK56	Invesco US Treasury Bond UCITS ETF	0,10 %
IE00BJ5JPH63	iShares J.P. Morgan USD EM Bond UCITS ETF EUR Hedged (Acc)	0,50 %
DE000ETFL375	Deka iBoxx EUR Liquid Corporates Diversified UCITS ETF	0,20 %
IE00B66F4759	iShares Euro High Yield Corp Bond UCITS ETF	0,50 %
LU1900069219	Amundi Bloomberg Equal-weight Commodity ex-Agriculture UCITS ETF Euro Hedged Acc	0,35 %
IE000AFVKJZ0	Vanguard EUR Cash UCITS ETF	0,07 %
DE000ETFL227	Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany Money Market UCITS ETF	0,12 %
LU0052863874	DekaLux-Geldmarkt: Euro	0,56 %
DE000ETFL565	Deka MSCI Europe Climate Change ESG UCITS ETF	0,25 %
IE00BJXT3C94	UBS MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF USD acc	0,19 %
IE00BYX8XC17	iShares MSCI Japan SRI UCITS ETF	0,20 %
IE00BYVJRP78	iShares MSCI EM SRI USD Acc	0,25 %
IE00BYZTVV78	iShares EUR Corp Bond SRI EUR Dist	0,12 %
IE00BJK55C48	iShares EUR High Yield Corp Bond ESG UCITS ETF	0,25 %

Tabelle 2: Deka Vermögensmanagement GmbH, Stand: Oktober 2026

Nur bei Select ESG
Bei Select und Select ESG

7 Portfolioindividualisierung mit attraktiven Themeninvestments

Mit einem breit gestreuten Portfolio kann der positive Effekt der Diversifikation voll ausgeschöpft und das Anlagerisiko verglichen mit Engagements in einzelnen Fonds oder Einzeltiteln stark gesenkt werden. Das bedingt allerdings auch, dass sich die Investments über ein breites Feld von Ländern, Branchen und Themen streuen und damit keine Fokussierung aufweisen, die von einem Anleger aber eventuell gewünscht ist. Denn es gibt viele Megatrends wie etwa den Klimawandel, Künstliche Intelligenz oder die fortschreitende Digitalisierung, die Unternehmen, die hierfür geeignete Lösungen anbieten, langfristig hohe Wachstumschancen versprechen und sich deswegen für eine Gewichtung im Portfolio anbieten.

7.1 Möglichkeit zur Individualisierung

Der zentrale Baustein von **bevestor** sind die breit gestreuten international aufgestellten Basisportfolios, die in die Bereiche Aktien, Anleihen, Rohstoffe und Liquidität investieren. Die Anteile, die auf die einzelnen Anlageklassen entfallen, variieren mit dem gewünschten Chance-Risiko-Profil. Als Ergänzung bietet unser Anlagekonzept die Möglichkeit, das Portfolio durch eine zusätzliche Auswahl von bis zu drei Investmentthemen zu individualisieren. Der Algorithmus zur Portfolioallokation stellt dabei sicher, dass das Rendite-Risiko-Profil im identifizierten Rahmen bleibt.

Basis für die Höhe der Portfoliogewichtung des Investmentthemas ist immer das ursprünglich gewählte Kundenportfolio (Select bzw. Select ESG 25 - 90). Die Portfoliogewichtung eines Investmentthemas der Anlageklasse Aktien erfolgt auf Basis der maximalen Aktienquote des gewählten Kundenportfolios. Jedes Investmentthema wird mit 10 % der entsprechenden maximalen Anlageklasse-Quote beigemischt.

Die vorselektierten Investmentthemen und die dahinterliegenden Fonds werden durch das Fondsresearch der Deka Vermögensmanagement GmbH ermittelt und laufend überprüft (siehe Kapitel 8). Von den derzeit angebotenen Themen können bis zu drei individuell in das Kundenportfolio gewählt werden.

Thema	ISIN	Fonds	TER
Künstliche Intelligenz	LU2339791803	Deka-Künstliche Intelligenz CF	1,52 %
Sicherheit & Verteidigung	LU2941481082	Deka-Security and Defense CF	1,61 %
Gesundheit und Pflege	LU0827889485	BGF World Healthscience Fund D2 EUR	1,06 %
Digital Lifestyle	LU0340554673	Pictet - Digital - I EUR	1,09 %
Industrie 4.0	LU1508359509	Deka-Industrie 4.0 CF	1,50 %
Klimawandel	LU0302447452	Schroder ISF - Global Climate Change Equity - C	1,03 %
Infrastruktur	LU1225718409	Partners Group Listed Infrastructure I	1,15 %
Video Gaming und eSports	IE00BYWQWR46	VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	0,55 %
Wasser	IE00B1TXK627	iShares Global Water UCITS ETF	0,65 %
Künstliche Intelligenz	LU1861132840	Amundi MSCI Robotics & AI ESG Screened UCITS	0,40 %

		ETF Acc	
Impact Investing	LU2109588199	Deka Impact Aktien	1,52 %
Klimawandel	LU1983299162	Schroder ISF Global Energy Transition A Th. USD	1,84 %
Wasser	IE00BK5BC891	L&G Clean Water UCITS ETF USD Acc	0,49 %

Tabelle 3: Deka Vermögensmanagement GmbH, Stand: Oktober 2026

Nur bei Select ESG
Bei Select und Select ESG

8 Fondsresearch-Prozess der Deka Vermögensmanagement GmbH

Die DVM verfügt über eines der größten Fondsresearch-Teams in Europa. Die Fondsanalystinnen und Analysten betreuen alle wesentlichen Anlageklassen und Sub-Segmente. **bevestor** Kundinnen und Kunden profitieren durch dieses Know-How bei der Auswahl der passiven Indexfonds im Basisportfolio und über den Einsatz der ausgewählten aktiven Fonds bei den Investmentthemen.

8.1 Quantitative Analyse

Am Anfang des Prozesses werden zunächst die zur Verfügung stehenden Zielfonds identifiziert. Die verfügbaren Fondsalternativen orientieren sich dabei an den Vorgaben der Vermögensverwaltung. Dazu zählen Angaben zur Anlageklasse (im Aktienbereich bspw. Region, Währung, Branche, Style, Marktkapitalisierung; im Rentenbereich bspw. Staats- und/oder Unternehmensanleihen, Bonitäten, Regionen, Währungen, Duration). Anhand dieser Angaben werden über die Deka-eigene Datenbank relevante Peergroups identifiziert und an die Anforderungen angepasst. Daneben werden Peergroups von externen Research-Anbietern (bspw. Scope und Lipper) als zusätzliche Informationsquellen zum ständigen Abgleich der Datenaktualität herangezogen.

Die identifizierten Peergroups bilden die Basis für die quantitative Analyse. Ziel der quantitativen Analyse ist es insbesondere, solche Fonds zu identifizieren, die nicht nur zeitpunktbezogen, sondern über viele verschiedene Zeiträume eine möglichst stabile und überdurchschnittlich hohe Rangposition in ihrer Vergleichsgruppe einnehmen. In Hinblick auf spezifische Anforderungen seitens der Vermögensverwaltung kann es jedoch auch sein, dass Fonds ausgewählt werden, die keine Top-Platzierung in der Vergleichsgruppe einnehmen, dafür aber besondere, für die Vermögensverwaltung wichtige Charakteristika aufweisen (bspw. fehlendes Finanzwerte-Exposure bei Aktienfonds oder High-Beta-Produkte für die taktischen Allokationen).

Ein Kernelement der Analyse ist in diesem Zusammenhang die hauseigene Software Viramax. Die Analysesoftware ist eine Lösung des Zeitparameterproblems: Ergebnisse empirischer Analysen sind anfällig gegenüber einer Änderung der Zeitparameter (Start- und Endpunkt der für die Analyse verwendeten Daten, der Periodizität oder der Breite des Fensters einer rollierenden Betrachtung). Viramax berechnet daher innerhalb eines Zeitraums die Rangpositionen aller Fonds einer Peergroup für alle „von-bis“-Zeitabschnitte und visualisiert die Ergebnisse in einem zweidimensionalen Diagramm. Dadurch ist es möglich, auf einfachem Weg solche Fonds zu erkennen, die eine

systematisch hohe Wertentwicklung erzielen, und solche Fonds herauszufiltern, deren Positionierungen sich im Zeitverlauf stark unterscheiden. Mit der Hinzunahme einer dritten Dimension lässt sich die Wertentwicklung des Fonds in das Diagramm integrieren. Eine gemeinsame Darstellung der Position und der Wertentwicklung kann helfen, beobachtbare Effekte der Positionierung einzuordnen und zu bewerten. So lassen sich beispielsweise Fonds identifizieren, die ein hohes Beta zum Markt oder Sektor aufweisen und deren Positionierung in positiven Marktphasen entsprechend hoch, in negativen Marktphasen hingegen schwächer ausfällt.

In einem weiteren Schritt werden die mittels Viramax identifizierten interessanten Fonds weiteren Analysen unterzogen. Hierfür kommt eine Vielzahl an unterschiedlichen Tools und Analysen zum Einsatz. Ziel ist es dabei, einerseits die Erkenntnisse aus der visuellen Analyse mit Zahlen zu untermauern und andererseits weitere relevante Fondseigenschaften- und verhaltensweisen herauszuarbeiten.

Über das hauseigene „Fonds-Analyse-Tool“ (FAT) werden Performance- und Risikokennzahlen in standardisierten Grafik-Berichten und in Form von Peergroup-Rankings generiert und ausgewertet. Neben den Peers wird an dieser Stelle auch die Fondsbenchmark bzw. ein Peergroupindex verwendet, um relative Qualitätsaussagen treffen zu können. Weitere Tools kommen dann zum Einsatz, wenn sie zusätzliche Auswertungen mit Mehrwert ermöglichen.

Anhand der Verteilung der wöchentlichen oder monatlichen Performance eines Fonds und der entsprechenden Benchmark lässt sich ablesen, wie sensitiv der Fonds auf Marktveränderungen reagiert und ob Über- und Unterperformances einem bestimmten Muster folgen.

Neben der Analyse der (Out-)Performance spielen für die Beurteilung eines Fonds auch unterschiedliche Risiko- und Performance-Risiko-Kennzahlen eine wichtige Rolle. Dabei wird grundsätzlich nicht auf eine einzelne Kennzahl vertraut, sondern eine möglichst große Bandbreite unterschiedlicher Sichtweisen auf das Risiko eines Fonds angewandt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Drawdown-Analyse. Mit Hilfe von Unter-Wasser-Diagrammen wird analysiert, wie groß historische Drawdowns ausfielen und wie lange es dauerte, Verluste aufzuholen. Neben einer absoluten Betrachtungsweise wird auch eine relative Sichtweise angewandt. Der Drawdown symbolisiert in dieser Sichtweise eine Phase der Underperformance.

Daneben spielen Informationen zu Fund Flows und die Style-Analysen (für Aktienfonds) eine Rolle für die Vorbereitung auf das Managergespräch. Die hauseigenen Research-Instrumente werden durch externe Analysesoftware ergänzt. So stehen den Analysten folgende Tools zur Verfügung: Morningstar Direct, Lipper for Investment Management (LIM), Bloomberg (Einsatz hauptsächlich bei der Analyse von Aktienfonds), Reuters Eikon (Einsatz hauptsächlich bei der Analyse von Rentenfonds) und Datastream (zur Analyse von Fonds- und Index- zeitreihen).

Mit Hilfe der quantitativen Analyse wird das verfügbare Fondsuniversum weiter eingegrenzt, indem aussichtsreiche Zielfonds mit erfolgreichem Track Record und im Rahmen der Anforderungen wünschenswerten Performance- und Risikoeigenschaften identifiziert werden. Diese werden im Rahmen der qualitativen Analyse einer tieferen Prüfung unterzogen.

8.2 Qualitative Analyse

Ziel der qualitativen Analyse ist es, ein Verständnis für die internen Prozesse einer Fondsgesellschaft sowie die Handlungen des Fondsmanagements zu erlangen, um so eine Einschätzung treffen zu können, auf welchen Faktoren der bisherige Anlageerfolg beruhte. Einem Fondsmanager, der in der Vergangenheit oftmals richtige Entscheidungen getroffen hat und sein Portfolio aktiv gemanagt hat, ist auch in der Zukunft eher Erfolg zuzutrauen als einem Manager, dessen Outperformance vor allem auf der Wahl der internen Benchmark oder einem spezifischen Anlagestil fußt.

Im Fokus der qualitativen Analyse steht entsprechend die Bestimmung von Haupteinflussfaktoren auf die zukünftige Fondsentwicklung. Das Fondsresearch untersucht hierfür vier Kernbereiche: das Fondsmanagement, den Investmentprozess, die Portfoliostruktur und spezifische Performance- und Risikoquellen.

Bei der Analyse des Managements liegt das Augenmerk auf dem Werdegang und dem bisherigen Track Record des Fondsmanagers bzw. den Mitgliedern des Management-Teams. Die Stabilität des Teams ist dabei ebenso bedeutsam wie die Kapazitäten des Fondsmanagements, sprich die Anzahl der Fondsmanager und Analysten sowie die umfassende Abdeckung des Research-Universums.

Die Analyse des Investmentprozesses umfasst den Aufbau, die Umsetzung sowie die Historie des Prozesses, den Investmentstil und das Risikomanagement.

Bei der Strukturanalyse werden der Diversifikationsgrad des Portfolios und die Allokation nach Segmenten (Anlageklassen, Branchen, Länder, Währungen etc.) zur Identifizierung von Klumpenrisiken und strategischen Tendenzen (Bias) untersucht. Daneben spielen unter anderem die Wahl der Benchmark und die Freiheitsgrade des Managements eine Rolle.

Die Analyse spezifischer Performance- und Risikoquellen umfasst unter anderem die Umschlaghäufigkeit des Portfolios, die Investorenaufteilung und die Entwicklung des Fondsvolumens. Hieraus können sich unter Umständen besondere Risiken ergeben.

In einer letzten Prüfung werden einige wichtige Aspekte berücksichtigt, die Auswirkungen auf die Investition haben. Ein wesentlicher Punkt ist die Kostenbelastung der Zielfonds. Eine übermäßig hohe Kostenstruktur kann sich langfristig negativ auf die Fondsperformance auswirken. Eine Fondsempfehlung kann daher nur unter Berücksichtigung der Kostenkomponente erfolgen. Berücksichtigt werden daher häufig institutionelle Anteilsklassen.

Das Resultat aus der qualitativen Analyse ist die Entscheidung, welcher oder welche der im Zuge der quantitativen Analyse identifizierten aussichtsreichen Fonds für eine Investition vorgeschlagen werden.

Im Nachgang des Aussprechens einer Empfehlung und der Investition durch die DVM ist das Fonds-research für das kontinuierliche Monitoring und die regelmäßige Information über die Entwicklung des Fonds verantwortlich.

9 Risikomanagement mit der Anlageschutz-Strategie

Der Anlageschutz soll die Geldanlage bei starken Marktschwankungen überwachen und hat das Ziel, größere Verluste im Depot zu vermeiden. Der portfolioindividuelle Anlageschutz kann durch die Kundinnen und Kunden als optionalen Service hinzugebucht werden. Beim Anlageschutz handelt es sich um eine Risikomanagement-Strategie und nicht um eine Garantie. Dabei wird der Wert des jeweiligen Kundenportfolios täglich individuell durch die Algorithmus-gestützte Risikomanagementstrategie geprüft. Dazu wird jedem Kundenportfolio eine individuelle Wertuntergrenze (Sicherungsniveau) zugewiesen, die nicht unterschritten werden soll. Dieses Sicherungsniveau errechnet sich aus dem Depotwert und dem gewählten Portfolio und dessen Verlustschwellenwert. In bestimmten Marktsituationen können die definierten Verlustschwellen auch überschritten werden.

Die Verlustschwellen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Select **0** Select ESG **0**	Select **25** Select ESG **25**	Select **50** Select ESG **50**	Select **65** Select ESG **60**	Select **90** Select ESG **90**
- 5 %	- 7,5 %	- 10 %	- 15 %	- 20 %

Tabelle 4: Deka Vermögensmanagement GmbH, Verlustschwellen der Musterportfolios

Beispiel: Die Erstanlage einer Kundin/eines Kunden beträgt 1.000 Euro im Portfolio Select 50 mit einem Verlustschwellenwert von -10 %. Daraus ergibt sich ein Sicherungsniveau von 900 Euro.

Ein- und Auszahlungen erhöhen bzw. senken das Sicherungsniveau entsprechend. Dabei bleibt die Laufzeit der Strategie unverändert, so dass auch Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Anlageschutzes berücksichtigt werden.

Liegt an einem Monatsanfang ein neuer Höchststand vor, wird das Sicherungsniveau auf Basis dieses neuen Depotwertes entsprechend angehoben. Die Laufzeit für den Anlageschutz beträgt sechs Monate. Die Laufzeit beginnt mit dem Datum des Auftragseingangs zur Umsetzung der Anlagestrategie. Am Laufzeitende erfolgt grundsätzlich eine automatische Verlängerung um jeweils sechs Monate. Die Anlagestrategie wird gemäß der dann aktuellen Zielallokation neu gestartet.

9.1 Funktionsweise und Parametrisierung

Im Rahmen der Anlageschutzsteuerung wird täglich das verfügbare Risikobudget der Anlegerin bzw. des Anlegers („Puffer“ als Differenz zwischen aktuellem Depotwert und Sicherungsniveau) mit dem derzeitigen Risiko („Verlustrisiko“ als angepasster Value at Risk des Depotwerts) verglichen. Übersteigt das Verlustrisiko den Puffer, wird solange der Investitionsgrad des Depots verringert, bis der mögliche Verlust die Wertuntergrenze nicht mehr unterschreitet.

Ferner wird mit einem leicht negativen fixen Zinssatz diskontiert. Dadurch wird die auf Sicht von sechs Monaten einzuhaltende Wertuntergrenze also faktisch aufgezinst. Die Volatilität wird als

historische exponentiell gewichtete gleitende Durchschnittsvolatilität (EWMA-Volatilität) auf der Zeit- reihe der aktuellen Depotbestände exklusive der Geldmarktposition berechnet. Implizit wird so eine Korrelation zwischen Geldmarktfonds und den restlichen Fonds von 0 unterstellt.

9.2 Schematische Darstellung der Funktionsweise

Der Anlageschutz prüft täglich bei allen Depots den Puffer. Überschreitet dieser Barwert das Sicherungsniveau, wird eine alternative Allokation gewählt und der Puffer erneut überprüft. Es wird die Allokation gewählt, bei der der Puffer nicht überschritten wird.

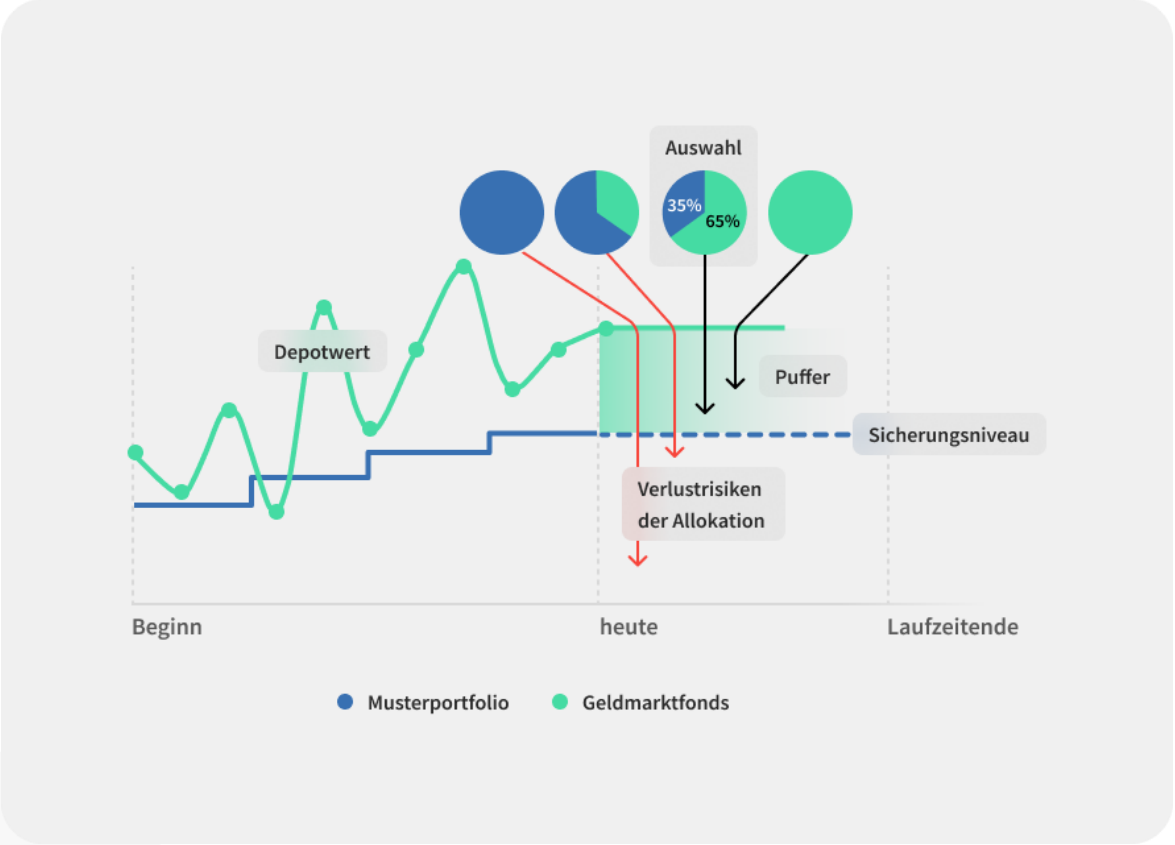


Abbildung 4: Schematische Darstellung des Anlageschutzes

10 Fazit der Anlage bei bevestor

Der Robo-Advisor **bevestor** bietet eine professionelle und wissenschaftlich fundierte digitale Vermögensanlage. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren direkt von der Kompetenz und langjährigen Erfahrung der Deka-Gruppe in den Bereichen Vermögensverwaltung, Asset-Management und Risikomanagement.

- Bei bevestor kannst du dein Geld bereits ab 25 Euro monatlich oder 500 Euro einmalig in überwiegend ETF-basierte Portfolios anlegen und von Profis verwalten lassen.
- Unser Anlagekonzept Select ESG berücksichtigt ökologische, soziale und ethische Aspekte (ESG-Kriterien).
- Du kannst deinem Portfolio zusätzlich attraktive Investmentthemen wie bspw. Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz oder Impact Investing beimischen.
- Unser Anlageassistent ermittelt in wenigen Schritten deinen Anlegertyp und führt dich zu einer passenden Anlagestrategie.
- Mit unserem Service Autopilot bleibst du dabei stets entsprechend deiner Risikobereitschaft investiert.
- Der Service Anlageschutz überwacht deine Geldanlage auf Wunsch in Zeiten starker Marktschwankungen.
- Dein Depot eröffnest und verwaltest du komplett online.

11 Chancen und Risiken

Chancen

- Partizipation an der Wertentwicklung der internationalen Kapitalmärkte
- Abdeckung verschiedener Anlageklassen und Märkte: international, übersichtlich, bequem und flexibel.
- Aktive Nutzung der aktuellen Marktchancen, Ihrer persönlichen Anlegermentalität entsprechend.
- Permanente Überprüfung der Anlagestrategie und somit dynamische Anpassung der Investments an die sich verändernden Marktbedingungen.
- Umfassende Wertpapier-Komplettlösung aus einer Hand.
- Der optionale Anlageschutz ermöglicht es dir, dein Depot vor großen Schwankungen zu schützen (keine Garantie).
- Berücksichtigung von ESG-Kriterien in der Anlagepolitik. (ESG-Variante)

Risiken

- Den Renditechancen stehen Wertverlustrisiken durch Währungs- und Kursschwankungen sowie Länder-, Zinsänderungs- und Bonitätsrisiken gegenüber.
- Je höher der Aktienanteil der Variante, desto höher die Wahrscheinlichkeit und die Höhe möglicher Wertschwankungen.
- Einzelne Märkte versprechen hohe Erträge, bergen aber auch höhere Risiken. Die Rendite des Gesamtportfolios kann deshalb geringer sein als in einzelnen Marktbereichen.
- Das Erreichen der mit den Depotstrategien angestrebten Anlageziele wird nicht garantiert. Die auf bestimmte Zeitpunkte ausgerichteten Depotstrategien können Kursverluste nicht ausschließen.
- ESG-Kriterien können im Zeitverlauf Änderungen unterliegen und von den individuellen Nachhaltigkeitsvorstellungen des Anlegenden abweichen.
- Verstöße gegen ESG-Kriterien oder Kontroversen können in Einzelfällen innerhalb der Vermögensverwaltung erst verzögert berücksichtigt werden, da das Fondsmanagement für die Prüfung der ESG- Kriterien auf die Bereitstellung von Daten und Ratings durch Drittanbieter angewiesen ist.
- Beim Anlageschutz handelt es sich um eine Risikomanagement-Strategie und nicht um eine Garantie. In bestimmten Marktsituationen können die definierten Verlustschwellen auch überschritten werden.

bevestor

Anschrift

Lyoner Straße 13
60528 Frankfurt am Main

Kontakt

0800 337 72 99
nachrichten@bevestor.support
www.bevestor.de